

serco
landtechnik
Ihr kompetenter Partner in der Landwirtschaft

Profitieren Sie jetzt von unseren Aktionen bis 05.04.2012!

- Sparpaket ARION 400 CIS
- Sparpaket AXOS 300 CX

Für weitere Details besuchen Sie unsere Homepage!

www.sercolandtechnik.ch
Niedermattstrasse 25
4538 Oberbipp
Tel. 058 434 07 07

BAUERNZEITUNG

OSTSCHWEIZ/ZÜRICH

OFFIZIELLE WOCHENZEITUNG DER BÄUERLICHEN ORGANISATIONEN DER SCHWEIZ



Viehschau / Ein Züchter wurde verwirrt, weil das Euter seiner Kuh an der Arc Jurassien auch noch drei Stunden nach dem Melken Schwellungen aufwies. **SEITE 5**



Markus Ritter / Der St. Galler Bauernverband wirbt an seiner Delegiertenversammlung für Ritters Kandidatur um das Amt des SBV-Präsidenten. **SEITE 9**



Natura-Beef / Die bereits grosse Nachfrage nach Fleisch aus der Mutterkuhhaltung nimmt in der Schweiz weiter zu. Neue Betriebe werden gesucht. **SEITE 7**

Kälbergipfel endet in Sackgasse

Kälbermast / Metzger wollen trotz neuen Fütterungsvorschriften an Abzügen für rotes Kalbfleisch festhalten.

BERN ■ Am zweiten von insgesamt drei Kälbergipfeln knallte es. Und zwar laut. Der Knall kam aus der Ecke des Schweizer Fleischfachverbands (SFF). Die Metzger und Fleischverarbeiter sagen Nein zur Forderung von Tierschützern und Kälbermästern, dass der Abzug von zwei oder mehr Franken je Kilo für rotes Kalbfleisch ab dem 1. Januar 2013 verschwinden müsse. Am zweiten Kälbergipfel am Tierspital in Bern suchten Tierschützer, Metzger, Kälbermäster und GastroSuisse eine Lösung der Farbe des Kalbfleisches. Denn ab 2013 muss an Mastkälber neben Wasser zur freien Verfügung auch ausreichend Rohfaser verfüttert werden. Nur,

Raufutter verfärbt das Kalbfleisch rötlich bis rot, das weiss jeder Kälbermäster und auch jeder Metzger. Von Seiten des Schweizer Kälbermästerverbands (SKMV) kam der Vorschlag, dass dafür zur qualitativen Abgrenzung zwischen Kalb- und Rindfleisch neu eine relativ tiefe Alterslimite von 160 Tagen festgesetzt wird.

Es gibt noch viel zu überzeugen und zu kommunizieren

«Wir müssen die Konsumentinnen und Küchenchefs davon überzeugen, dass das Kalbfleisch ab 2013 sich mehr ins rötliche verfärbt», erzählt Samuel Graber, der Präsident des Schweizer Kälbermästerverbands. Graber hat

deshalb am zweiten Kälbergipfel eine Alterslimite von 160 Tagen für «Qualitätskälber» vorgeschlagen. «Meine Kälber werden 150 bis 160 Tage alt bis zur Schlachtung», erzählt Graber. Besser, man schlachte ab 2013 die Kälber etwas früher und leichter, dafür bleibe der Kalbfleischmarkt im Gleichgewicht, argumentiert Graber. Er setzt zudem grosse Hoffnung in das Kommunikationskonzept, das die Branchenorganisation Fleisch, Proviande, bis zum dritten Kälbergipfel Anfang 2013 umsetzen will.

Verantwortlich für dieses Konzept ist Peter Christen von der Proviande. Er erklärt, dass im kommenden Juni den Me-

dien bei einem Kälbermäster die vorgeschriebene Raufutterfütterung für Mastkälber erklärt werde. Ein Spitzenkoch referiere über das Kalbfleisch und später könne Kalbfleisch degustiert werden. Konsumentinnen und Konsumenten würden über

- die Metzger-Kundenzeitschrift «en Guete»,
- die Internetseite www.proviande.ch,
- die Zeitschrift «Messer und Gabel»
- an den Verkaufspunkten
- und in «Coop-Zeitung» und «Migros-Magazin»

über das Kalbfleisch der bis 160 Tagen jungen «Qualitätskälber» informiert. Das Ziel sei, so Christen, dass Kalbfleisch nicht nur

anhand der Farbe beurteilt werde und dass nächstes Jahr für rotfleischige Kälber kein Abzug mehr gemacht werde.

Bio-Kälber kennen keine Abzüge für rote Fleischfarbe

Heute schon macht die Bell AG keinen Abzug bei der Fleischfarbe rot bei Bio- und Natura-Plan-Bankkälbern der Klassen C bis T minus. Bei IP-Suisse-Bankkälbern beträgt der Abzug drei Franken je Kilo Schlachtgewicht. «Abzüge für nichtkonforme Schlachtkörper inklusive rote Fleischfarbe haben nur 1,4 Prozent aller IP-Suisse-Bankkälber», betont Fritz Rothen, Geschäftsführer IP-Suisse.

SEITE 3

Man sollte es wagen

Am zweiten Kälbergipfel staunten die Vertreter von GastroSuisse und die Konsumentenvertreterinnen erst mal darüber, dass Kalbfleisch bald etwas rötlicher wird.

KOMMENTAR



Hans Rüssli

Nicht weil die Kälbermäster das wollen, sondern weil dies zu erwarten ist wegen neuer Vorschriften. Dies wegen der von der Tierschutzverordnung vorgeschriebenen Fütterung der Mastkälber, die neben Kuhmilch, Milchpulver und frischem Wasser auch Raufutter vorschreibt. Kälber, die Raufutter fressen, nehmen mehr Eisen auf und Eisen färbt das Fleisch rötlich. Das wurde dann doch noch allen klar.

Am Ende waren fast alle einverstanden, dass die Auslaufhaltung der Mastkälber gefördert wird und dass die Kälber Raufutter bekommen. Weil Kalbfleisch künftig eine kräftigerer Farbe als bisher haben wird, soll es keine Abzüge mehr für rote Fleischfarbe geben. Schweizer Tierschutz, Kälbermäster, Konsumenten und GastroSuisse waren damit einverstanden. Einzig der Schweizer Fleisch-Fachverband will am Abzug für rote Fleischfarbe festhalten. Trotzdem, man sollte es wagen, den Abzug für die rote Fleischfarbe abzuschaffen.

h.ruessli@bauernzeitung.ch

Dorfläden im Vorteil

Einkaufstourismus / Kleine Läden profitieren von Einkäufen des täglichen Bedarfs.

WINTERTHUR ■ Die grenznahen kleinen Dorfläden der Volg-Gruppe haben weit weniger unter dem Einkaufstourismus gelitten als die grösseren Läden anderer Detailhandelsketten wie etwa Migros oder Coop. Dies zeigt eine Analyse, die Volg-Chef Ferdinand Hirsig an der Bilanzmedienkonferenz vom Dienstag präsentierte.

Zentrale Lage im Dorf spielt eine wichtige Rolle

Von 14 grenznahen Volg-Läden verzeichneten drei Verkaufsstellen im Vergleich zum Vorjahr Umsatzrückgänge von über einem Prozent. In drei Volg-Läden waren die Umsätze praktisch unverändert und bewegten sich im Bereich von minus 1 und plus 1 Prozent. In acht grenznahen Volg-Läden stiegen die Umsätze um mehr als ein Prozent.

Hirsigs Fazit: «Umsatzmässig haben sich die 14 grenznahen Volg-Läden etwa gleich entwickelt wie die übrigen Volg-Verkaufsstellen.» Der Volg-Chef führt diese

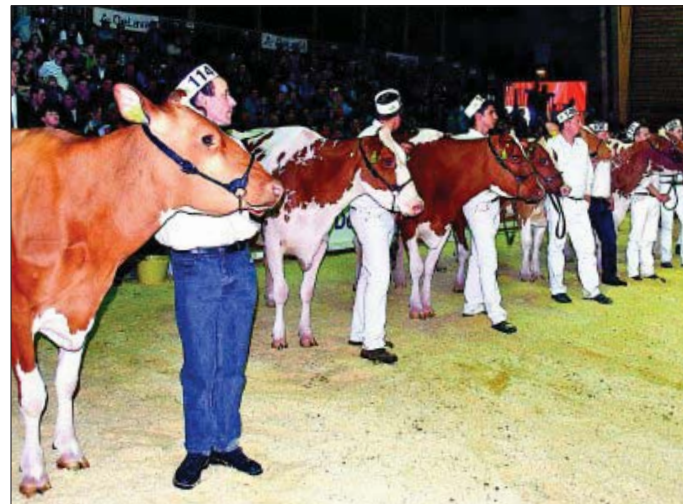
Entwicklung darauf zurück, dass die Volg-Läden sich in zentraler Lage im Dorf befinden und bequem zu Fuss erreichbar sind. Beim kleinen Einkauf für den täglichen Bedarf spiele der Unterschied zum Preisniveau im benachbarten Ausland eine kleinere Rolle als beim grossen Wocheneinkauf. Bei einem durchschnittlichen Einkauf wechseln in einem Volgladen gerade mal 17 Franken den Besitzer.

Verkäufe um 2,5 Prozent gesteigert

Die Volg-Gruppe steigerte im vergangenen Jahr die Verkäufe um 2,5 Prozent auf 1,33 Milliarden Franken. Mit 4,56 Millionen ist der Jahresgewinn praktisch gleich hoch wie im Vorjahr (4,58 Millionen Franken).

Um den Umsatz bei tieferen Preisen um 2,5 Prozent zu erhöhen, war eine im Vergleich zum Vorjahr um vier Prozent gestiegene Zahl an Kundenkontakten nötig.

BauZ SEITEN 5+12



Zahlreiche Schönheiten an der Expo Bulle 2012

Und bereits gehört sie wieder der Vergangenheit an: Die Expo Bulle 2012. Die Ausstellung ist ein Schaufenster der schweizerischen Holstein- und Red-Holstein-Zucht. Die grosse Gewinnerin bei den Holsteinkühen ist die aus Frankreich stammende Du Bon Vent Stormatic Atacama. Grande Championne

bei den Red Holstein wurde Rustler Pepita, die aktuelle Europameisterin. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher verfolgten das zweiteilige Spektakel, an dem die Crème de la Crème der Schweizer Zucht präsentiert wurde.

(Bild/Text: jsc) SEITEN 22+23

AGROTEL
Windschutznetz

Impact Equipments Sàrl
Rte d'Yverdon 5, 1445 Wuteboeuf
Tel. 024 425 57 00 / Fax 024 420 14 07
www.agrotel.ch / info@agrotel.ch

- Windschutznetz und -plane
- Windschutzlatten (Inkl. Motor und Funk...)
- Seitenwand Ausdrücksystem
- Curtain
- Licht- und Lüftungsfest

G. Huber 079 126 01 89

Textiles Bauen
Natürliche Ventilation / Beschattung
Witterungsschutz / Torsysteme

Aubry

Wir beraten Sie gerne. Mobile 079 409 29 48
Aubry Matériel SA 1312 Ecôlepens & 2802 Develler www.aubrymateriel.ch

Mehr Milchleistung startet mit LG 30.218

Erhältlich in Ihrer **Landi**

Französische Kühe holen sich Titel

Holsteinschau / Eindrückliche Ausstellung der schwarzen Kühe in Bulle FR. Grande Championne wird Du Bon Vent Stormatic Atacama.

BULLE ■ Der erste Tag der Expo Bulle gehörte den schwarzen Schönheiten. Den Besuchern wurde die Crème de la Crème der schweizerischen Holsteinzucht präsentiert. Die einzelnen Kategorien fielen durch ihre extreme Ausgeglichenheit ins Auge. Laut Richter Jacques Rouiller aus Rossens FR entschieden oftmals lediglich Feinheiten über die endgültige Platzierung.

Französische Kuh sichert sich Championntitel

Das Rennen für sich entscheiden konnte Du Bon Vent Stormatic Atacama von Marc und Erhard Junker aus Iffwil BE. Ein weiterer Titel für eine hervorragende Kuh, die bereits seit längerer Zeit immer Plätze an der Spitze belegt. So wurde sie sowohl in diesem, wie auch im Vorjahr Reserve-Championne an der swiss'expo in Lausanne. Die ursprünglich aus Frankreich importierte Atacama sicherte sich den Sieg vor der hervorragenden Zweitplatzierten Pit Coeur Iron Dirona von der GS Alliance aus Bürglen UR. Der Mention-Honorable-Titel ging an Lystel Bolton Lorana von Swisslor (Ecoffey, Germaud, Schuwy) aus Bulle FR. Den Besuchern und Zuchtinteressierten bot sich ein eindrückliches Schlussbild, und Atacama war eine würdige Siegerin: Die im Milchtyp stehende Kuh präsentierte sich in Bulle von ihrer besten Seite.

Nicht nur der Championntitel ging in den Kanton Bern. Auch der Schöneuertitel sicherten sich Junker und Staub aus Iffwil mit ihrer Roy Beauty, ebenfalls eine französische Kuh. Richter Jacques Rouiller war voll des Lobes für die Schöneuertiegerin. Das hoch aufgehängte Euter mit guten Zitzen machten aus Beauty eine würdige Schöneuertiegerin. Vielversprechend ist auch das Euter der noch jungen Reserve Schöneuert Dupasquier Dundee Cassy von Benoît, Eric und Michel Romanens aus Bulle FR.



Imposantes Schlussbild: Reserve Championne Petit Coeur Iron Dirona von GS Alliance (links), Championne Du Bon Vent Stormatic Atacama von Marc und Erhard Junker in der Mitte und Mention Honorable Lystel Bolton Lorana von Swisslor (rechts). Vorne: Richter Jacques Rouiller mit seiner Frau. (Bild: jsc)

Vermisst wurde der Auftritt der Grande Championne und Schöneuertiegerin der Holsteinschau und Suprême Championne der Milchviehrassen in Lausanne: Decrausaz Iron O'Kalibra von der GS Alliance und Pat Conroy aus Bürglen UR.

Vielversprechende junge Holsteinkühe

Nicht nur die älteren Kühe überzeugten. Auch die jüngeren Kühe liessen manches Züchterherz höher schlagen und versprechen viel für die Zucht der nächsten Jahre. Junior Championne

de l'Intermédiaire-Reserve-Championne der swiss'expo in Lausanne Piller Shottle Excellence von Piller und Tschudin aus Poliez-le-Grand VD. Reserve-Junior-Championne wurde Glen Flavia von Serge Dupré aus Villargiroud. François Morand aus Vuadens wurde als bester Züchter des Tages ausgezeichnet.

Zu bestaunen war insbesondere auch die letzte Kategorie. Hier traten neben der Sieger- und Reserve-Kuh auch Walland Damion Mira und Goldwyn Cher-Betty oder Sunny House Faneur Goldstar an. Auch Rich-

ter Jacques Rouiller zeigte sich von der Qualität der präsentierten Tiere beeindruckt.

Immer wieder Goldwyn-Töchter

Goldwyn zum Ersten, zum Zweiten und zum Dritten – so liest sich die Rangliste der Holsteinkühe an der Expo Bulle. Obwohl überall vertreten scheint es interessant, dass sich keine Goldwyn-Tochter einen der begehrten Titel sichern konnte. Aber auch Championne, Damion und Shottle konnten einige gute Töchter in Bulle präsentieren.

Insgesamt waren knapp 250 Holsteinkühe an der Ausstellung angemeldet. Das schöne Wetter machte anscheinend diversen Ausstellern einen Strich durch die Rechnung, denn bei weitem nicht alle angemeldeten Tiere liefen im Ring. Auch auf den Besucherplätzen war der Andrang nicht so gross wie in anderen Jahren.

Die Expo Bulle wird in Zusammenarbeit mit den schweizerischen Zuchtverbänden organisiert. Sie ist eine der besten Veranstaltungen der Schweiz, sowohl mit Blick auf die aus-

landesteilen stammenden Aussteller, wie auch die Qualität der im Ring aufgeführten Kühe. Die Expo Bulle lebt aber auch von einer besonderen Inszenierung. Dabei dürfen vor jeder Championnawahl die Schweizer Nationalhymne sowie die Greyerzer Hymne «Lioba» nicht fehlen. Wegen der Europaschau in Freiburg findet nächstes Jahr keine Expo Bulle statt.

Julia Schuwy

Weitere Bilder zur Expo Bulle finden Sie unter www.bauernzeitung.ch/inhalte/bildergalerie



Die exzellente Junior-Champion: Piller Shottle Excellence von B. Piller und E. Tschudin, Poliez-le-Grand VD. (Bilder: jsc)



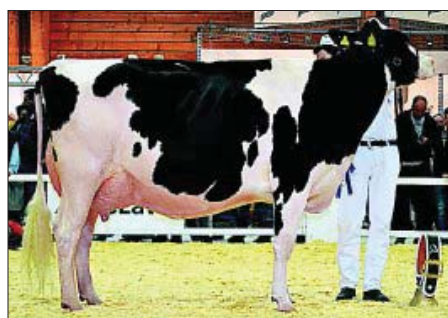
Twinns Joyboy-Red Flower von Hanspeter und Jochaim Salviusberg aus Meikirch BE sicherte sich in der achten Kategorie den guten fünften Rang.



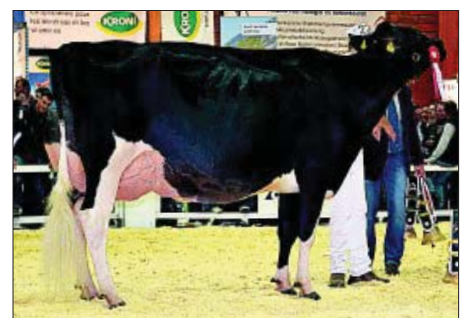
Siegerin der sechsten Kategorie: Fankis Goldwyn Marysol von Martin Fankhauser aus Burgstein BE.



François Morand aus Vuadens FR, mit einer Tochter auf dem Bild, wurde als bester Holstein-Züchter ausgezeichnet.



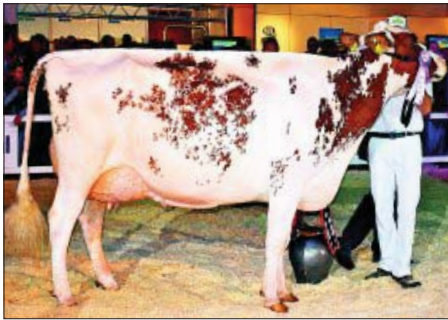
Anton Ender aus Kallern AG belegte mit seiner Hellender Champion Chelsea den zweiten Rang in der sechsten Kategorie.



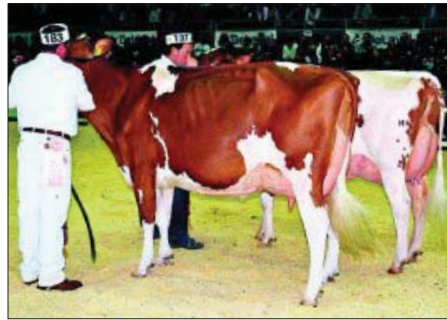
An ihr kam keine vorbei: Siegerin Du Bon Vent Stormatic Atacama von Marc und Erhard Junker aus Iffwil BE.

Siegtiere aus jeder Klasse

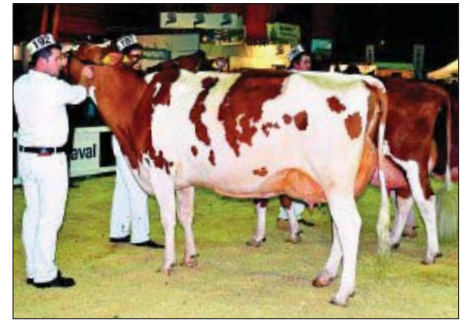
Grande Championne: Du Bon Vent Stormatic Atacama, Marc und Erhard Junker, Iffwil BE. **Reserve:** Pit Coeur Iron Dirona, GS Alliance, Bürglen UR. **Mention:** Lystel Bolton Lorana, Swisslor (Ecoffey, Germaud, Schuwy), Bulle FR. **Schöneuertiegerin:** Roy Beauty, Junker und Staub, Iffwil BE. **Reserve:** Dupasquier Dundee Cassy, Benoît, Eric und Michel Romanens, Bulle FR. **Junior Championne:** Piller Shottle Excellence, B. Piller und E. Tschudin, Poliez-le-Grand VD. **Reserve:** Glen Flavia, Serge Dupré, Villargiroud FR. **Kat. 1:** 1. Piller Excellence (Shottle), B. Piller und E. Tschudin, Poliez-le-Grand VD. **Kat. 2:** 1. Müller Wonda (Lou), Héline und Jean-Bernard Müller, Gumeffens FR. **Kat. 3:** 1. Flavia (Glen), Serge Dupré, Villargiroud FR. **Kat. 4:** 1. Holst. Papaux Jennifer (Stormatic), A. Papaux und P. Currat, La Joux FR. **Kat. 5:** 1. Debalacee L Herbage (Goldwyn), GS Alliance, Bürglen UR. **Kat. 6:** 1. Fankis Marysol (Goldwyn), Martin Fankhauser, Burgstein BE. **Kat. 7:** 1. Lystel Lorana (Bolton), Swisslor (Ecoffey, Germaud, Schuwy), Bulle FR. **Kat. 8:** 1. Moennat Tennessee (Damion), Jean-Marc Moennat, Vuistemensdt-Romont FR. **Kat. 9:** 1. Beauty (Roy), Junker und Staub, Iffwil BE. **Kat. 10:** 1. Du Bon Vent Stormatic Atacama, Marc und Erhard Junker, Iffwil BE. jsc



Sie war in bestechender Form: Die Grande-Championne Rustler Pepita von Everdes Holstein aus Echarlens FR.



Die Schöneutersiegerin Mox Talent Mandy (links) und die Reserve Kolly-JL Rocco Felsbrook.



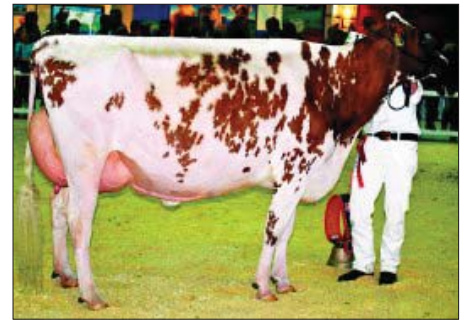
Die wichtige Rustler Gina von Daniel Schwarz, Utendorf BE, gewann souverän ihre Kategorie.



Junior-Championne wurde die schliffige Ruegruet Joyboy Minapolis von Reto Flury aus Aeschi SO.



Die super aufgeputzte Quality Incas Irjna von Walter und Christian Aegerter aus Gurzelen BE wurde Kategorienzweite.



Sie siegte in ihrer Klasse: ValBioFarms Joyboy Kenia von Beni und Marcel Egli und Daniel Küng, Buttisholz LU.

Rustler Pepita hat es allen gezeigt

Expo Bulle / Trotz weniger aufgeführten Kühen war die Qualität der Red-Holstein-Schau sehr gross. Die Favoritinnen überzeugten.

BULLE ■ Die Europameisterin Rustler Pepita von Everdes Holstein, Echarlens FR gewinnt den Championnittel an der RH-Nationalschau Expo Bulle. Diese Schönheit zeigte sich mit enorm viel Typ, einem stark beaderten Euter, das sehr gut aufgehängt ist. Auch die Zitzenanlage war bei Pepita einwandfrei. Somit konnte sich diese Schauldiva einen weiteren grossen Triumph einfahren. Man darf gespannt sein, ob Pepita nächstes Jahr an der Europaschau mit von der Partie sein wird. Reserve-Champion wurde die amtierende Junior-Championne der Europaschau von Cremona (I) Bopi Talent Lotanie von Pierre Oberson und Nicolas Savary aus Maules FR. Den Mention-Honorable-Titel sicherte sich die aktuelle swiss'expo-Siegerin La Waebéra Acme Sublime von Michel Clément aus Le Mouret FR.

Die Schöneutersiegerin gab zu reden

Die Schöneutersiegerin in Bulle heisst Mox Talent Mandy Red und gehört der GS Allianz aus Bürglen UR. Mandy zeigte ein Euter, das vorne sehr fest mit der Bauchwand verbunden ist. Auch das Nacheuter überzeugte bezüglich Breite und Höhe. Für viele Besucher hatte diese Kuh für eine Schöneutersiegerin vornehm aber zu lange Zitzen. Mandy wurde mit einem Kabelbinder in der Nase vorgeführt, was doch bei einigen Zuschauern für grossen Gesprächsstoff sorgte. Reserve-Schöneuter wurde Kolly-JL Rocco Felsbrook von Alexander Gobel aus Saanen BE.

Ruegruet Joyboy Minapolis von Reto Flury, Aeschi SO, holte wie an der swiss'expo auch an der Expo Bulle den Junior-Champion-Titel. Gislers Swiss Savard Tiara wurde Reserve.

Savard-Tochter holte sich einen Klassensieg

Bei den jungen Kühen stehen vor allem Töchter von Debonair, Talent und Joyboy ins



Die Championnes (v. l. n. r.): Acme Sublime (Mention), Rustler Pepita (Championne) und die Reserve Talent Lotanie, mit Richter Markus Gerber links aussen.

(Bildler Peter Fankhauser)

Auge. Erfreulicherweise konnte auch vom Schweizer Stier Savard eine Tochter eine Kategorie gewinnen.

Die swiss'expo-Siegerin wurde geschlagen

In der Kategorie sechs liefen zum ersten Mal zwei Titaninnen aufeinander: Bopi Talent Lotanie und die swiss'expo-Siegerin La Waebéra Acme Sublime. Der Richter Markus Gerber entschied sich wegen des besseren Nacheuters und des feineren Knochenbaus für Lotanie. Sublime kam auf Rang zwei und Défago Glacier Xenia auf Rang drei. In der Kategorie sieben stellt Gerber die milchtypische ValBioFarms Joyboy Kenia von Beni und Marcel Egli und Daniel Küng aus Buttisholz LU auf den ersten Rang. Zweite wurde hier die amtierende Siegerin vom Züchtertreff in Riggisberg BE Quality Incas Irjna von Walter und Christian Aegerter aus Gurzelen BE. Auf den dritten Platz kam Fankis Rustler Trinty von Martin Fank-

Die Siegartiere aus jeder Klasse

Grande Championne: Pepita (Rustler), Everdes Holstein, Echarlens FR. **Reserve:** Bobi Lotanie (Talent), Pierre Oberson und Nicolas Savary, Maules FR. **Mention:** La Waebéra Sublime (Acme), Michel Clément, Le Mouret FR. **Schöneutersiegerin:** Mox Mandy (Talent), GS Alliance, Bürglen UR. **Reserve:** Kolly-JL Felsbrook (Rocco), Alexander Gobel, Saanen BE. **Junior Championne:** Ruegruet Minapolis

(Joyboy), Reto Flury, Aeschi SO. **Reserve:** GislersSwiss Tiara (Savard), GS Alliance, Bürglen UR. **Kat. 1:** Ruegruet Minapolis (Joyboy), Reto Flury, Aeschi SO. **Kat. 2:** 1. GislersSwiss Tiara (Savard), GS Alliance, Bürglen UR. **Kat. 3:** 1. Schrago Venise (Debonair), Fam. Schrago, Middles FR. **Kat. 4:** 1. Kolly-JL Felsbrook (Rocco), Alexander Gobel, Saanen BE. **Kat. 5:** 1. La Waebéra Stella (Joyboy), Michel

Clément, Le Mouret FR. **Kat. 6:** 1. Bobi Lotanie (Talent), Pierre Oberson und Nicolas Savary, Maules FR. **Kat. 7:** 1. ValBioFarms Kenia (Joyboy), Beni und Marcel Egli und Daniel Küng, Buttisholz LU. **Kat. 8:** 1. Mox Mandy (Talent), GS Alliance, Bürglen UR. **Kat. 9:** 1. Gina (Rustler), Daniel Schwarz, Utendorf BE. **Kat. 10:** 1. Pepita (Rustler), Everdes Holstein, Echarlens FR. pf

on Honorable von der swiss'expo La Waebéra Glacier Oceanie von Michel Clément aus Le Mouret FR. Somit wurde der Betrieb Clément als bester Züchter der Red-Holstein-Schau geehrt. Und den vierten Rang in dieser Hammerklasse erreichte Morandale September Britania von François Morand aus Vuadens FR.

Ein Thema an der Expo Bulle waren auch die überladenen Euter. Markus Gerber scheute es nicht, in der Kategorie 7, eine Kuh diesbezüglich auf Rang sieben zu stellen und sagte dies auch in seinem Kommentar. Ein verärgertes Besucher meinte zwar: «Solche Kühe gehören auf den letzten Platz oder gehören sogar aus dem Ring geschickt.» Wegen der Austragung der Europaschau in Freiburg findet nächstes Jahr keine Expo Bulle statt.

Peter Fankhauser

hauser aus Burgstein BE. Und den vierten Platz sicherte sich die Reserve-Championne von der Arc Jurassien Siegsoleil Ritzy Santana von Jean Siegenthaler aus Mont-Soleil BE.

Rustler, Rustler und noch einmal Rustler

In den älteren Kuhklassen zeigte einmal mehr der Stier Rustler, zu was er fähig ist. Ausdrucksstarke Töchter mit sehr viel Kapazität und besten Eutern. So

mit dürfte Rustler endgültig als Kuhmacher in die Geschichte eingehen. Die Kategorie neun gewann die ehemalige Europateilnehmerin, wuchtige und mit einem festziedenden Euter ausgestattete Rustler Gina von Daniel Schwarz aus Utendorf BE. Den zweiten Platz sicherte sich als weitere Europateilnehmerin Majoric Dream Sayuri von Frédéric Overney aus Ruyeres-Treyfayes FR. Auf den dritten Platz stellte der Richter La Waebéra

Rampage Rosette von Michel Clément aus Le Mouret FR.

Der Richter bestrafte eine Kuh mit überladendem Euter

Sicher die beste Klasse des Tages darf die letzte Kategorie genannt werden. Die spätere Championne Pepita ging hier als Siegerin hervor. Zweite wurde die ehemalige RH-Night-Siegerin La Maulax Rustler Indienne von Nicolas Tinguely aus La Roche FR. Dritte wurde die Menti-

Weitere Bilder zur Expo Bulle finden Sie unter www.bauernzeitung.ch/inhalte/bildergalerien.